

Kunst statt Reklame

Acht Künstler verschönern mit ihren Bildern auf Plakatwänden das Stadtbild.

VON SABINE NABER

REMSCHIED In der Innenstadt und am Zentralpunkt, an der Schüttendelle, der Lenneper, der Hadtenbacher Straße und zahlreichen anderen Standorten ist unter der Überschrift „Offene Galerie – Wir sind Remscheid“ eine künstlerische Plakat-Aktion entstanden. Acht freischaffende Remscheider Künstler, federführend war hier Tessa Ziemßen, haben an 20 Plakatwänden Kultur und Farbe ins Stadtbild gebracht. „Wir möchten damit die Stadt in einen öffentlichen Kunst-raum verwandeln und die Künstler ein bisschen bekannter machen“, fasst es die Initiatorin zusammen.

Ihr war aufgefallen, dass aufgrund der Corona-Pandemie auch in Remscheid viele Plakatwände leer geblieben waren. „Da dachte ich mit, dass man sie doch zumindest zeitweilig für uns Künstler nutzen könnte.“ Kollegen, die sich mit Fotos ihrer Kunstwerke beteiligten, waren schnell gefunden. Tessa Ziemßen konnte mit ihrer Idee die Firma Ströer Deutsche Städte Medien GmbH als Sponsor gewinnen. Sie stellte den Künstlern für wenigstens zehn Tage lang 20 Plakatwände kostenlos zur Verfügung.

Auch die Bürgerstiftung profitierte: „An fünf weiteren Standorten finden sich Plakate der Bürgerstiftung, die in diesem Jahr ihr 20-jähriges Be-

stehen feiert“, erklärt die Vorstandsvorsitzende Kathrin Gilberg.

Ihre Stiftung hat die Druckkosten für die Plakate, das Layout und die gesamte Organisation übernommen, um die Künstler finanziell nicht zu belasten. „Wir unterstützen die Kulturszene gerne. Die Kulturarbeit in Remscheid liegt uns sehr am Herzen, ist einer unserer Förderschwerpunkte. Sie belebt die Stadt, macht sie liebenswert.“ Gerade die freischaffenden Künstler würden unter der Corona-Krise besonders leiden. „Wir wollen die Künstlerinnen und Künstler mit dieser Aktion in den Fokus rücken.

Gerade in unserem Jubiläumsjahr ist das doch eine schöne Aktion“, ist sich Kathrin Gilberg sicher. Und wünscht viel Spaß beim Gang durch Remscheid.

Bis zum 9. Juli bleibt diese offene Galerie mit Sicherheit bestehen. „Je nach Vermietungssituation auch länger“, sagte Thomas Lehner, Regionalleiter der Firma Ströer zu. Vergleichbare Aktionen gab es auch in den Nachbarstädten. Beteiligt haben sich neben der schon genannten Künstlerin: Jose-Luis Ortega, Gerda Schwarz, Mike König, Gabriele Börner, Elisabeth Herold, Eva Zimmerbeutel und Chris Maisano.

Initiatorin Tessa Ziemßen, Thomas Lehner (Ströer) und Kathrin Gilberg (Bürgerstiftung) vor zwei Kunstwerken in der Schüttendelle.

FOTO: ROLAND KEUSCH

